

BERUFSUNFÄHIGKEIT/DAS UNTERSCHÄTZTE RISIKO

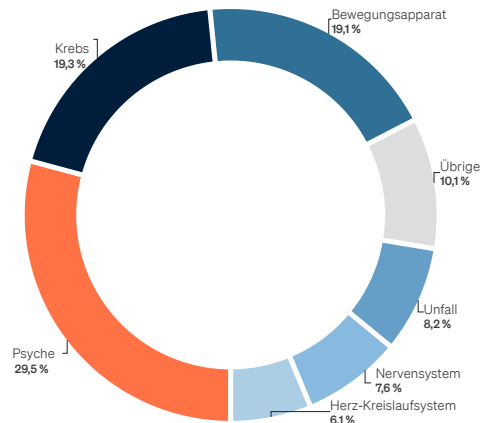
Für die meisten von uns ist das Gehalt immer noch die Haupteinnahmequelle. Aus diesem Einkommen bezahlen wir unsere Wohnung, unsere Lebenshaltung, die Ausbildung unserer Kinder - die Liste ist lang.

Zwischen 1,3 und 2,3 Mio EUR beträgt der durchschnittliche Lebensverdienst in Deutschland als Gegenleistung für unsere Arbeitskraft. Aber was passiert, wenn wir berufsunfähig werden?

Jeder vierte Arbeitnehmer muss inzwischen aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf vorzeitig aufgeben oder scheidet sogar ganz aus dem Berufsleben aus. Dabei ist nicht, wie von vielen angenommen, die klassische Erkrankung des Rückens oder des Bewegungsapparates der Hauptgrund für Berufsunfähigkeit. Heute sind es vor allem psychische Erkrankungen, Burnout oder Erschöpfungszustände, die den Einzelnen oder ganze Familien an den finanziellen Abgrund führen können.

Im Krankheitsfalle fängt der Arbeitgeber über die Lohnfortzahlung zunächst einen gewissen Zeitraum auf, meist für 42 Tage. Das Tagegeld des Krankenversicherers, das sich dann anschließt, reicht oftmals schon nicht mehr zur Deckung der laufenden Kosten aus. Wer privat krankenversichert ist, muss übrigens ab diesem Zeitpunkt auch die Arbeitgeberanteile zu den gesetzlichen Sozialversicherungen selbst tragen. Und richtig kritisch wird es für Betroffene, wenn das Tagegeld dann nach weiteren 72 Wochen nicht mehr weiter gezahlt wird, und gar kein Einkommen mehr zur Verfügung steht.

Häufigste Ursachen für Berufs- und Erwerbsunfähigkeit



Quelle: GDV

Grafik aus einer GDV-Veröffentlichung zu diesem Thema

Hier erfahren Sie, ab wann Sie Ihre Regelaltersrente erhalten können.

Hier finden Sie den Hinweis auf mögliche Steuerzahlungen.

Hier erfahren Sie Ihren aktuellen Rentenanspruch auf eine volle Erwerbsminderung.

Hier sehen Sie Ihre derzeit erwarteten Ansprüche auf eine Altersrente - ohne weitere Einzahlungen.

1.191,72 EUR

779,60 EUR

1.218,59 EUR

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Aus der gesetzlichen Erwerbsminderungs-Rente können Sie keine ausreichende Hilfe erwarten: Durchschnittlich 933 EUR¹ monatlich leistet die Deutsche Rentenversicherung aus einer Rente wegen voller Erwerbsminderung. Ein Hinzuverdienst ist kaum möglich und in der Höhe zudem gesetzlich begrenzt. Sind Sie pro Tag noch zwischen drei bis sechs Stunden arbeitsfähig - egal in welchem Beruf - haben Sie nur noch Anspruch auf eine halbe Rente.

¹ Aus der Veröffentlichung der Deutschen Rentenversicherung „Erwerbsminderungsrenten im Zeitablauf 2023“ zu durchschnittlichen Rentenzahlbeträgen bei EM-Rentenzugängen (nur volle EM) netto vor Steuern nach Abzug der KvDR-/PVdR-Beitrages

BERUFSUNFÄHIGKEIT/DAS UNTERSCHÄTZTE RISIKO

Private Absicherung ist notwendig, wenn der Lebensstandard annähernd erhalten werden soll. Mindestens für die Zeit nach dem Ende der Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle muss die Versicherung eines zusätzlichen Tagegeldes erwogen werden. Für längerfristige Ausfälle ist eine **private Berufsunfähigkeitsversicherung** unverzichtbar.

Verbraucherzentralen und der Bund der Versicherten empfehlen, den Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung möglichst frühzeitig vorzunehmen - nicht nur weil die Versicherungswirtschaft insbesondere für junge Menschen zum Teil deutlich geringere Beiträge kalkuliert. Auch der Sicherungsbedarf entsteht sehr früh: Sowohl **während eines Studiums**, als auch **in den ersten Berufsjahren** sind **überhaupt keine Leistungen** aus einer gesetzlichen Rentenversicherung zu erwarten, bevor nicht die allgemeinen Wartezeiten² erfüllt sind.

Mit fortschreitendem Alter steigt zwar der altersabhängige Versicherungsbeitrag, und auch das Gesundheitsrisiko, das auf „Versicherbarkeit“ und Beitrag entscheidenden Einfluss hat, verändert sich nachteilig. Bei zunehmenden privaten finanziellen Verpflichtungen erhöht sich aber parallel der Versorgungsbedarf. Lohnend ist die Absicherung der Berufsunfähigkeit also in jedem Falle.

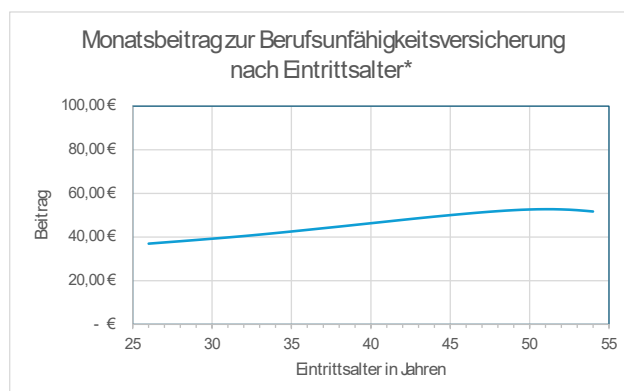
Viele sind sich der damit verbundenen Risiken durchaus bewusst, aber gerade junge Menschen haben oftmals eine andere Konsumorientierung. Oft unterschätzen sie auch die Risiken für sich persönlich, obwohl auch der gesetzliche Rententräger den Abschluss einer zusätzlichen privaten Vorsorge ausdrücklich empfiehlt.

Wer sich dann einmal grundsätzlich entschieden hat, eine Versicherung gegen das Risiko der Berufsunfähigkeit abzuschließen, merkt schnell, dass es hier um sehr komplexe und individualisierte Themen geht, zu denen wir fachkundige Beratung durch den Versicherungsmakler Ihres Vertrauens unbedingt empfehlen. Wir unterstützen Sie gern bei Ihrer Bedarfsanalyse und beraten zu den Möglichkeiten einer konkreten Absicherung - auch für die so wichtige Ergänzung bereits bestehender Verträge. Wir suchen für Sie geeignete Produkte, begleiten den Antragsprozess und sind auch während der gesamten Vertragslaufzeit Ihr Ansprechpartner.

Sprechen Sie uns also gern an, schreiben Sie uns eine Mail unter bu@mapra.de oder besuchen Sie uns persönlich in unserem Büro in der Moislinger Allee 53-55 in Lübeck oder in der Gotenstraße 17 in Hamburg.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre MAPRA.



Quelle: eigene Darstellung *) unverbindliche Beispielberechnung für einen Wirtschaftsingenieur, Nichtraucher, Eintrittsalter von 25 bis 55 Jahren, je 1.000,00 EUR monatliche Rente bei Berufsunfähigkeit, Vertragsdauer bis Alter 67, Leistungsdauer bis Alter 67

² Siehe hierzu auch § 43, SGB VI